

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Anne Helm, Ines Schmidt und Niklas Schrader (LINKE)

vom 21. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. November 2024)

zum Thema:

Steigerung der Gewaltdelikte gegen Frauen und Mädchen in der Weihnachtszeit

und **Antwort** vom 9. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Dez. 2024)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE),
Frau Abgeordnete Ines Schmidt (LINKE) und
Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20970

vom 21. November 2024

über Steigerung der Gewaltdelikte gegen Frauen und Mädchen in der Weihnachtszeit

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Laut des Bundeslagebildes "Geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten 2023" des Bundeskriminalamtes steigen die Straftaten gegen Frauen derzeit in allen Bereichen.

www.bka.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Kurzmeldungen/241119_BLBStraftatengegenFrauen2023.html

1. Wie viele Delikte häuslicher Gewalt gegen Frauen und Kinder wurden in den letzten fünf Jahren in der Weihnachtszeit (23.12. - 27.12.) verübt? Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Tag, Art der Delikte und Geschlecht der Täter!

Zu 1.:

Die angegebenen Daten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen. Da DWH FI stets den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung erfassten Daten widerspiegelt, unterliegt der

Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

Dargestellt werden Daten zu den erfassten weiblichen Opfern zu sogenannten „Opferdelikten“ in Partnerschaften und Familien für die Jahre 2019-2023 (mit Bezug auf die Weihnachtszeit jeweils für den Zeitraum vom 23. bis 27.12.). Bei den „Opferdelikten“ handelt es sich um Straftaten gegen die persönliche Freiheit und körperliche Unversehrtheit.

Fälle, zu denen mit Stand vom 3. Dezember 2024 mindestens eine tatverdächtige Person ermittelt wurde, sind separat dargestellt.

Die erfragten Daten können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Anzahl weiblicher <u>Opfer</u> in Partnerschaften und Familien im Zeitraum vom 23.12.-27.12.2019 nach Delikt (nur Opferdelikte)					
Delikt	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	1	1	0	0	0
Körperverletzung	25	39	16	16	29
Misshandlung Kinder/Schutzbefohlenen	0	0	2	0	1
Mord und Totschlag	0	0	0	0	1
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	6	10	11	8	9
sexueller Missbrauch von Kindern	1	3	0	0	0
sonstige Straftaten Strafgesetzbuch (StGB)	0	0	0	0	1
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	0	0	1	1	1
gesamt	33	53	30	25	42

Quelle: DWH FI, Stand: 3. Dezember 2024

Anzahl weiblicher Opfer in Partnerschaften und Familien im Zeitraum vom 23.12. - 27.12.2020 nach Delikt (nur Opferdelikte)

Delikt	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.
Körperverletzung	14	14	23	22	30
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	4	4	8	15	11
sexueller Missbrauch von Kindern	0	1	0	0	0
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	0	0	1	0	0
weitere Sexualdelikte	0	0	0	0	1
gesamt	18	19	32	37	42

Quelle: DWH FI, Stand: 3. Dezember 2024

Anzahl weiblicher Opfer in Partnerschaften und Familien im Zeitraum vom 23.12. - 27.12.2021 nach Delikt (nur Opferdelikte)

Delikt	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.
Körperverletzung	19	27	27	24	12
Misshandlung Kinder/Schutzbefohlenen	0	0	1	1	0
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	11	10	7	14	15
sexueller Missbrauch von Kindern	0	2	0	1	1
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	0	0	2	1	1
weitere Sexualdelikte	0	1	0	0	0
gesamt	30	40	37	41	29

Quelle: DWH FI, Stand: 3. Dezember 2024

Anzahl weiblicher <u>Opfer</u> in Partnerschaften und Familien im Zeitraum vom 23.12. - 27.12.2022 nach Delikt (nur Opferdelikte)					
Delikt	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	0	0	0	1	0
Körperverletzung	33	24	37	32	24
Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	0	1	0	0	0
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	5	13	2	8	12
Raub	0	1	0	0	0
sexueller Missbrauch von Kindern	0	1	0	0	0
sonstige Straftaten StGB	0	0	0	1	0
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	1	1	2	0	0
weitere Sexualdelikte	0	0	0	1	0
gesamt	39	41	41	43	36

Quelle: DWH FI, Stand: 3. Dezember 2024

Anzahl weiblicher <u>Opfer</u> in Partnerschaften und Familien im Zeitraum vom 23.12. - 27.12.2023 nach Delikt (nur Opferdelikte)					
Delikt	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	1	0	0	0	0
Körperverletzung	22	22	33	17	23
Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	0	0	0	1	0
Menschenhandel	0	0	0	1	0
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	2	7	26	15	6

Raub	1	0	1	0	0
sonstige Straftaten StGB	0	1	1	0	0
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	0	0	1	0	0
gesamt	26	30	62	34	29

Quelle: DWH FI, Stand: 3. Dezember 2024

Erfasste Fälle in Partnerschaften und Familien mit mindestens einem weiblichen Opfer und mindestens einer tatverdächtigen Person nach Geschlecht und Delikt im Zeitraum vom 23.12. -27.12.2019 (nur Opferdelikte)					
Delikt/Geschlecht der tatverdächtigen Person	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	1	1	0	0	0
männlich	1	1	0	0	0
weiblich	0	1	0	0	0
Körperverletzung	25	39	16	16	27
männlich	23	36	16	14	25
weiblich	2	4	0	2	2
Misshandlung Kinder/Schutzbefohlenen	0	0	1	0	1
männlich	0	0	0	0	1
weiblich	0	0	1	0	0
Mord und Totschlag	0	0	0	0	1
männlich	0	0	0	0	1
weiblich	0	0	0	0	0
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	5	10	10	8	8
männlich	2	10	10	7	8

weiblich	4	0	0	1	0
sexueller Missbrauch von Kindern	0	1	0	0	0
männlich	0	1	0	0	0
weiblich	0	1	0	0	0
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	0	0	1	1	1
männlich	0	0	1	1	1
weiblich	0	0	0	0	0
Delikte gesamt	31	51	28	25	38

Quelle: DWH FI, Stand: 3. Dezember 2024

<u>Erfasste Fälle</u> in Partnerschaften und Familien mit mindestens einem weiblichen Opfer und mindestens einer tatverdächtigen Person nach Geschlecht und Delikt im Zeitraum vom 23.12. -27.12.2020 (nur Opferdelikte)					
Delikt/Geschlecht der tatverdächtigen Person	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.
Körperverletzung	14	13	22	20	30
männlich	13	12	19	19	27
weiblich	1	0	3	1	4
unbekannt	0	1	0	0	0
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	4	4	7	12	11
männlich	4	3	6	12	11
weiblich	0	1	2	3	0
sexueller Missbrauch von Kindern	0	1	0	0	0
männlich	0	1	0	0	0
weiblich	0	0	0	0	0

Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	0	0	1	0	0
männlich	0	0	1	0	0
weiblich	0	0	0	0	0
weitere Sexualdelikte	0	0	0	0	1
männlich	0	0	0	0	1
weiblich	0	0	0	0	0
Delikte gesamt	18	18	30	32	42

Quelle: DWH FI, Stand: 3. Dezember 2024

Erfasste Fälle in Partnerschaften und Familien mit mindestens einem weiblichen Opfer und mindestens einer tatverdächtigen Person nach Geschlecht und Delikt im Zeitraum vom 23.12. -27.12.2021 (nur Opferdelikte)					
Delikt/Geschlecht der tatverdächtigen Person	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.
Körperverletzung	16	27	27	24	12
männlich	13	27	26	21	12
weiblich	3	0	1	3	0
Misshandlung Kinder/Schutzbefohlenen	0	0	1	1	0
männlich	0	0	1	1	0
weiblich	0	0	0	0	0
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	11	9	7	10	14
männlich	11	9	7	9	14
weiblich	0	0	1	1	1
sexueller Missbrauch von Kindern	0	1	0	1	1
männlich	0	1	0	1	1

weiblich	0	0	0	0	0
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	0	0	1	1	1
männlich	0	0	1	1	1
weiblich	0	0	0	0	0
weitere Sexualdelikte	0	1	0	0	0
männlich	0	1	0	0	0
weiblich	0	0	0	0	0
Delikte gesamt	27	38	36	37	28

Quelle: DWH FI, Stand: 3. Dezember 2024

<u>Erfasste Fälle</u> in Partnerschaften und Familien mit mindestens einem weiblichen Opfer und mindestens einer tatverdächtigen Person nach Geschlecht und Delikt im Zeitraum vom 23.12. -27.12.2022 (nur Opferdelikte)					
Delikt/Geschlecht der tatverdächtigen Person	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.
Körperverletzung	33	24	37	30	24
männlich	30	21	33	22	22
weiblich	3	3	4	8	2
Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	0	1	0	0	0
männlich	0	1	0	0	0
weiblich	0	0	0	0	0
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	5	12	2	6	10
männlich	5	11	2	6	8
weiblich	0	1	0	0	2

Raub	0	1	0	0	0
männlich	0	1	0	0	0
weiblich	0	0	0	0	0
sexueller Missbrauch von Kindern	0	1	0	0	0
männlich	0	1	0	0	0
weiblich	0	0	0	0	0
sonstige Straftaten StGB	0	0	0	1	0
männlich	0	0	0	1	0
weiblich	0	0	0	0	0
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	1	1	2	0	0
männlich	1	1	2	0	0
weiblich	0	0	0	0	0
weitere Sexualdelikte	0	0	0	1	0
männlich	0	0	0	1	0
weiblich	0	0	0	0	0
Delikte gesamt	39	40	41	38	34

Quelle: DWH FI, Stand: 3. Dezember 2024

Erfasste Fälle in Partnerschaften und Familien mit mindestens einem weiblichen Opfer und mindestens einer tatverdächtigen Person nach Geschlecht und Delikt im Zeitraum vom 23.12. -27.12.2023 (nur Opferdelikte)

Delikt/Geschlecht der tatverdächtigen Person	23.12.	24.12.	25.12.	26.12.	27.12.
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	1	0	0	0	0
männlich	1	0	0	0	0
weiblich	0	0	0	0	0
Körperverletzung	22	22	30	17	23
männlich	21	19	26	16	22
weiblich	1	3	4	1	2
Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	0	0	0	1	0
männlich	0	0	0	1	0
weiblich	0	0	0	0	0
Menschenhandel	0	0	0	1	0
männlich	0	0	0	1	0
weiblich	0	0	0	1	0
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	2	7	23	15	6
männlich	2	7	23	13	6
weiblich	0	0	1	2	0
Raub	1	0	1	0	0
männlich	1	0	1	0	0
weiblich	0	0	0	0	0
sonstige Straftaten StGB	0	1	1	0	0

männlich	0	1	1	0	0
weiblich	0	0	0	0	0
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	0	0	1	0	0
männlich	0	0	0	0	0
weiblich	0	0	0	0	0
unbekannt	0	0	1	0	0
Delikte gesamt	26	30	56	34	29

Quelle: DWH FI, Stand: 3. Dezember 2024

2. Nimmt die häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder in der Weihnachtszeit zu? Bitte zum Vergleich die Durchschnittswerte der Delikte häuslicher Gewalt gegenüber Frauen und Kindern aus den letzten fünf Jahren angeben, sowie die Delikte häuslicher Gewalt im November (23.11. - 27.11.) der jeweiligen Jahre!

Zu 2.:

Im Vergleich der Anzahl der Opfer im Zeitraum vom 23. bis 27. Dezember der Jahre 2019 und 2023 kann keine signifikante Zu- oder Abnahme festgestellt werden. Die Opferzahlen sind nahezu unverändert. Der Höchstwert wurde im Jahr 2022 mit 200 Opfern erfasst.

In Bezug auf die Gesamtjahre ist anhand der folgenden Tabellen im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2019 eine Steigerung der Anzahl weiblicher Opfer von Gewalt in Partnerschaften und Familien von 13,4% zu verzeichnen. Diese Zunahme ist auch anhand der in Bezug auf das Gesamtjahr durchschnittlich am Tag erfassten weiblichen Opfer zu erkennen.

Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Anzahl weiblicher Opfer in Partnerschaften und Familien in den Jahren 2019-2023 gesamt und im Zeitraum vom 23.12. -27.12. (nur Opferdelikte)					
	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Opfer im gesamten Jahr	11.421	11.371	11.289	12.382	12.946
durchschnittliche Anzahl Opfer je Tag	31,3	31,1	30,9	33,9	35,5
Anzahl Opfer im Zeitraum vom 23.- 27.12.	183	148	177	200	181
durchschnittliche Anzahl Opfer im Zeitraum vom 23.-27.12.	36,6	29,6	35,4	40,0	36,2

Quelle: DWH FI, Stand: 2. Dezember 2024

Dem folgenden Vergleich der Opferzahlen aus den Zeiträumen vom 23. bis 27. November und 23. bis 27. Dezember der Jahre 2019 bis 2023 ist zu entnehmen, dass die Gesamtzahl der erfassten weiblichen Opfer in den Weihnachtstagen höher als an den Tagen im Vormonat ist.

Die erfragten Daten können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Anzahl weiblicher Opfer in Partnerschaften und Familien im Vergleich der Zeiträume vom 23.11. -27.11. (Nov) und 23.12. -27.12. (Dez) der Jahre 2019-2023 nach Delikt (nur Opferdelikte)										
Delikt	2019		2020		2021		2022		2023	
	Nov	Dez								
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	0	2	1	0	0	0	0	1	2	1
Körperverletzung	97	125	85	103	72	109	105	150	113	117

Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	1	0	0	0	1	0	1	1	0	1
Menschenhandel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Misshandlung Kinder/Schutzbefohlenen	1	3	1	0	0	2	3	0	2	0
Mord und Totschlag	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	33	44	34	42	47	57	53	40	53	56
Raub	0	0	1	0	1	0	0	1	0	2
sexueller Missbrauch von Kindern	1	4	0	1	0	4	0	1	0	0
sonstige Straftaten StGB	2	1	1	0	1	0	1	1	3	2
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	6	3	3	1	0	4	5	4	2	1
weitere Sexualdelikte	1	0	0	1	1	1	0	1	0	0
gesamt	142	183	126	148	123	177	168	200	176	181

Quelle: DWH FI, Stand: 2. Dezember 2024

3. Gibt es weitere bestimmte Zeiträume/ wiederkehrende Zeitpunkte, in denen geschlechtsspezifische Gewaltdelikte gegen Frauen und Kinder besonders häufig auftreten? Wenn ja, welche?

Zu 3.:

In Bezug auf Monate und einzelne Tage kann keine Häufung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Partnerschaften und Familien im Sinne der Fragestellung festgestellt werden.

Eine Betrachtung der Wochentage ergab, dass sich Taten im Sinne der Fragestellung vermehrt an den Wochenenden ereignen. Eine vermehrte Begehung der Taten zu einer bestimmten Uhrzeit konnte nicht festgestellt werden.

4. Gibt es in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit einen Anstieg der Anfragen an Frauenhäuser?

Zu 4.:

Die Abfrage bei den Trägern der Berliner Frauenhäuser ergab, dass Anfragen der Vergangenheit nicht in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit, sondern eher nach den Feiertagen anstiegen.

a. Ist sichergestellt, dass bei erhöhtem Bedarf an Frauenhausplätzen zu Weihnachten auch Kinder jederzeit betreut werden können?

Zu 4a.:

Die Frauenhäuser verfügen über Erzieherinnen und pädagogisches Personal, sodass verschiedene Betreuungs- und Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche vorgehalten werden können. Eine durchgehende Betreuung der Kinder ist in den Frauenhäusern nicht vorgesehen.

5. Steigt der Bedarf an frauenspezifischen Beratungsangeboten während der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit?

Zu 5.:

Eine pauschale Antwort lässt sich aus den Erfahrungsberichten der Fachberatungs- und Interventionsstellen nicht ableiten. Auch hier sind die Anfragen in der Vergangenheit eher nach den Feiertagen als in der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit gestiegen. Die Hotline der Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen (BIG e. V.) verzeichnet einen Anstieg von Anfragen üblicherweise in den Sommermonaten.

6. Sind wesentliche Anlaufstellen für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder während der Feiertage geöffnet? Wenn ja, welche Einrichtungen sind zu diesen Zeiten erreichbar?

Zu 6.:

Die Akut-Schutzplätze sind während der Feiertage für Frauen mit ihren Kindern erreichbar und nehmen diese je nach Bedarf und Kapazität auf.

7. Welche Maßnahmen unternimmt der Senat, um auf erhöhte familiäre Gewalt in der Vor-/Weihnachtszeit zu reagieren bzw. Betroffene zu schützen und ihnen Hilfe anzubieten?

Zu 7.:

Im Jahr 2024 konnten wichtige Angebote für gewaltbetroffene Frauen in Berlin ausgebaut bzw. verstetigt werden. Dazu gehören beispielsweise die Inbetriebnahme einer weiteren Frauen-Schutzwohnung und die Verstetigung und der Ausbau der Casamia Zufluchtwohnungen. Um dem Beratungsbedarf auch in Randbezirken gerecht zu werden, wurde außerdem eine weitere Fachberatungs- und Interventionsstelle bei Eulalia Eigensinn e. V. errichtet. Zusätzlich ist die BIG Hotline seit Februar 2024 täglich rund um die Uhr erreichbar. Diese zusätzlichen Angebote können von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern das ganze Jahr über genutzt werden.

Daneben steht den Betroffenen jederzeit das Hilfs-, Beratungs- und Unterstützungssystem der Polizei Berlin zur Verfügung.

Berlin, den 9. Dezember 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport